

Die Parksituation in der Innenstadt wird entschärft

Kommende Woche wird Halteverbotszone ausgewiesen

Burgdorf (ra). Nach einem Ortstermin mit Vertretern der Region Hannover, der Polizeiinspektion, RegioBus und der Straßenverkehrsbehörde wird die Parksituation in der Burgdorfer Innenstadt entschärft. Schon nächste Woche wird in der City eine Halteverbotszone eingerichtet.

Der Umbau der Stadtstraßen mit dem Ziel, den Verkehr in der City zu verringern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern, hat schon bei den ersten Maßnahmen zu nicht erwarteten Ergebnissen geführt.

Eine zu hohe Rampe an der Kreiseleinfahrt Marktstraße, Tempo-20-Regelung, unerlaubtes Blitzen und vor allem das „wilde Parken“ führten zu Beschwerden, die aber noch keine Konsequenzen nach sich zogen. Kaufleute kritisierten, dass die Warenanlieferung nicht mehr klappte und die Linienbusse beklagten Verspätungen. Aus dem Rathaus wurde lamentiert, dass alles erst in der Erprobungsphase sei und man die Entwicklung abwarten wolle. Erst als der Bürgermeisterkandidat Mirco Zschoch (CDU)

die neuen Verkehrsregelungen mit „Pleiten, Pech und Pannen“ thematisierte, ging alles ganz schnell. Jetzt werden Halteverbotszonen eingerichtet; vom Kreisel über die Marktstraße, Post- und Braunschweiger Straße bis zur Kreuzung am Schwarzen Herzog. In der Poststraße und Braunschweiger Straße werden beginnend ab Schloßstraße wechselseitig Parkplätze ausgewiesen. Außerhalb dieser Markierungen darf nicht geparkt werden. Und das wird streng kontrolliert, auch nach 17.00 Uhr.